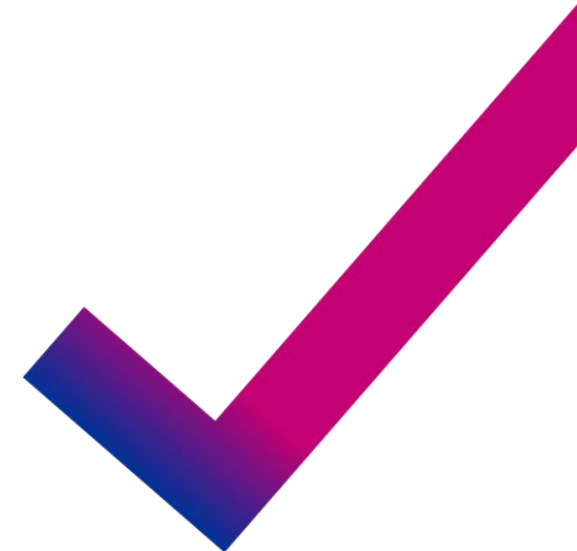


Infoveranstaltung zum dritten Call der „Innovative Actions“ der EUI

Nationale Kontaktstelle EUI und URBACT
in Deutschland

Moderation: Dr. René Peter Hohmann

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung



Programm



- I. Begrüßung und Vorstellung der Nationalen Kontaktstelle
- II. Grußworte des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- III. Das EUI-Programm im Überblick
- IV. Vorstellung des dritten Calls der „Innovative Actions“
- V. Erfahrungen mit der UIA-Förderung in Landshut
- VI. Zeit für Ihre Fragen

Jan Schultheiß, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Das Programm der Europäischen Stadtinitiative (EUI) im Überblick

Linn Sophie Tramm

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung

Was ist die EUI?

- **Instrument der EU**, verwaltet durch die EU-Kommission (GD REGIO)
- **450 Mio. EFRE-Budget für 2021-2027**
- **Unterstützung von Städten**

bei: Kapazitätsaufbau, Wissenstransfer, Förderung von Innovationen & Entwicklung übertragbarer und skalierbarer innovativer Lösungen für städtische Herausforderungen.



3 SERVICE-SÄULEN FÜR EU-STÄDTE +



UNTERSTÜTZUNG BEIM
AUFBAU VON WISSEN
UND KOMPETENZEN

BÜNDELUNG VON
STÄDTISCHEM WISSEN:
PORTICO

FINANZIERUNG VON
INNOVATIVEN
PILOTPROJEKTEN

- Durch Formate wie den **City-to-City-Exchange**, **Peer Reviews** und Veranstaltungen
- **Wissenstransfer** von Erfahrungs- und Expertenwissen zur nachhaltigen Stadtentwicklung & Kommunikation
- Identifizierung und Erprobung **innovativer, übertragbarer** und **skalierbarer** Lösungen für Probleme der nachhaltigen Stadtentwicklung

AUFBAU VON WISSEN & KOMPETENZEN

Drei Aktivitäten

Immer offen

unkompliziertes und
schnelles Bewerbungs-
verfahren



Nächster Call für Peer
Reviews öffnet im
Oktober 2024

u.a. **nationale
Veranstaltungen**

Peer Review Call



- **WAS:** eine Aktivität, die Städte bei der Gestaltung bzw. Verbesserung ihrer nachhaltigen Entwicklungsstrategien unterstützt
- **WIE** (Methode): durch Austausch und gemeinsame Arbeit mit “Peers”
- **WER**, 2 mögliche Rollen: **“City under Review”** (Art. 11 Stadt) oder **“Peer Reviewer”** (Vertreter:innen einer Stadt)
- **Meilenstein:** 2-tägige Veranstaltung, bei der die “Cities under Review” je mit ihren “Peer Reviewern” zusammengebracht werden

Weitere Informationen: [About EUI Peer Reviews](#) | [EUI \(urban-initiative.eu\)](#)



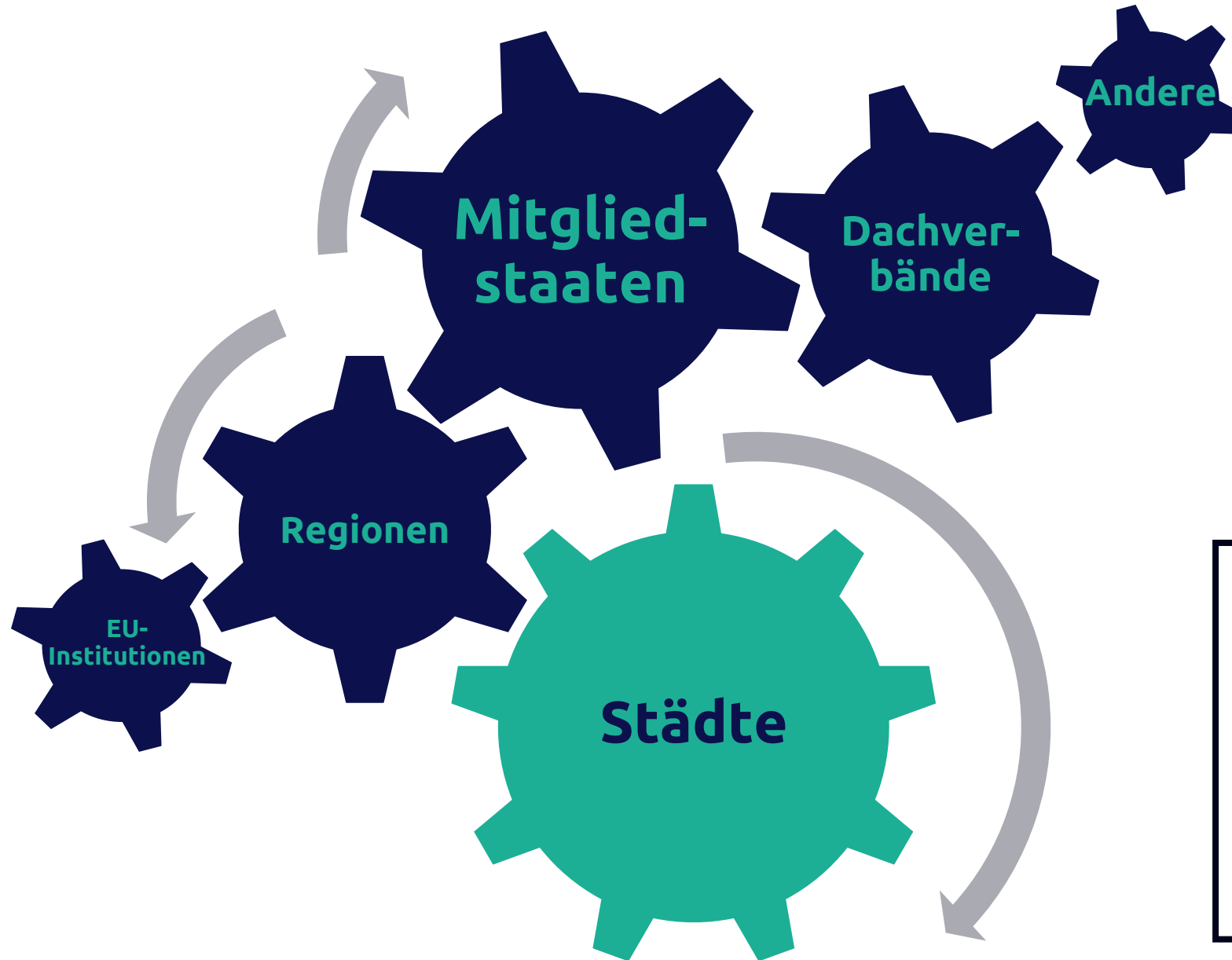
Wissenstransfer

Was verbirgt sich dahinter?

- **Portico** – offene Datenbank zum Austausch von thematischem Fachwissen und guten Beispielen: www.portico.urban-initiative.eu
- **EUI-Webseite** – immer alle Informationen auf einen Blick: <https://www.urban-initiative.eu/urban-contact-points/germany>



Zusammenstellung der Partnerschaft

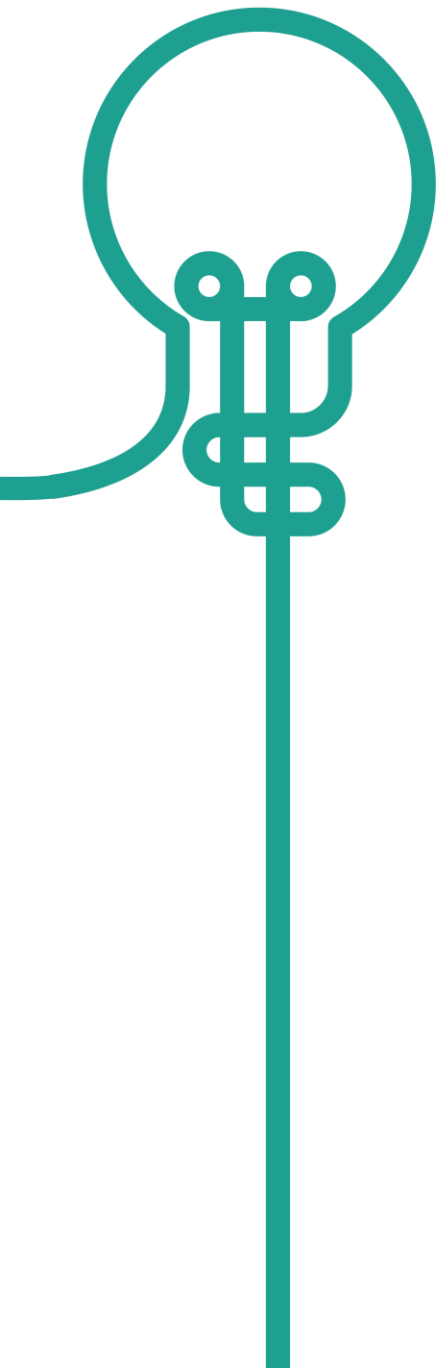


Start 2024

"Water sensitive city"

"Housing Decarbonisation,
Local cooling and
heating plans"

Call voraussichtlich von
August – Oktober 2024 geöffnet



Innovative Actions Ziele

- **Ermitteln innovativer Lösungen** zur Bewältigung aktueller Herausforderungen der nachhaltigen Stadtentwicklung
Innovativ = bisher noch nicht in der EU umgesetzt
- **Finanzielle Unterstützung** bei der Erprobung übertragbarer und skalierbarer **investiver Maßnahmen**
- **Sammeln** und Weitergabe der Ergebnisse aus der **experimentellen Stadtentwicklung**
- **Transferaktivitäten** um den Aufbau von Fachwissen für alle Kommunen der EU zu unterstützen und innovative Ansätze der nachhaltigen Stadtentwicklung zu verbreiten



Innovative Actions

Förderbedingungen

1

Finanzielle Unterstützung: bis zu 5 Millionen EUR pro Projekt (EFRE-Ko-Finanzierungsrate von 80%)

2

Begünstigte: Städte oder interkommunale Zusammenschlüsse mit mind. 50.000 Einwohner:innen

3

Umsetzungsphase: 3,5 Jahre (+ 6-monatige Projektvorbereitungs- und 3-monatige Projektabschlussphase)

4

Themen:

- Call 3: Energiewende & Technologie in Städten

Innovative Actions

Evaluationskriterien

1

INNOVATIV

2

QUALITATIV

3

PARTIZIPATIV

4

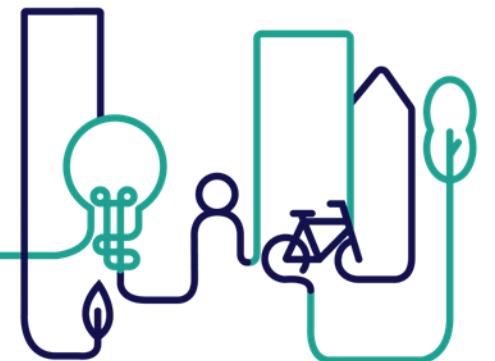
MESSBAR

5

**NACHHALTIG UND
SKALERBAR**

6

ÜBERTRAGBAR



Innovative Actions	Peer review	City to city exchange	UAEU
<p>2. Call Projekte suchen Transferpartner</p> <p>3. Call Pilotprojekt einreichen zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiewende • Technologie in Städten <p>https://www.urban-initiative.eu/calls-proposals/third-call-proposals-innovative-actions</p>	<p>3-5 Städte vergleichen ihre SUD Strategien und erhalten Empfehlungen von anderen Städten</p> <p>https://www.urban-initiative.eu/capacity-building</p>	<p>Kurzer Austausch zwischen 2 Städten aus 2 verschiedenen EU Mitgliedsstaaten</p> <p>https://www.urban-initiative.eu/capacity-building</p>	<p>2 neue Thematische Partnerschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wassersensible Städte - Dekarbonisierung des Wohnraums, lokale Wärme- und Kältepläne <p>https://www.urbanagenda.urban-initiative.eu/</p>
<p>3. Call: 6 Mai bis 14 Oktober 2024</p>	<p>Nächster Call für Peer Reviews: Oktober 2024 (tbc)</p>	<p>Laufender Call: Bewerbung jederzeit möglich</p>	<p>Call für Partner: August bis Oktober 2024</p>

Alles auf 1 Folie

Vorstellung des dritten Calls der Innovative Actions

Isabella Schneble

Permanentes Sekretariat der Europäischen Stadtinitiative (EUI)

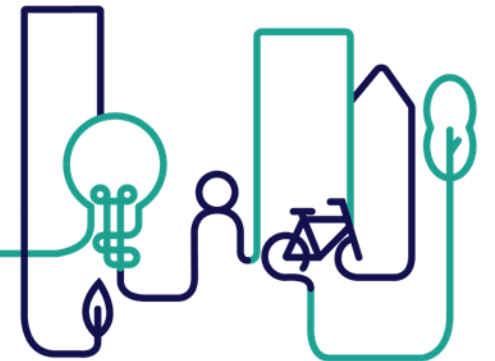
3. Call der „Innovative Actions“

Thema 1: Energiewende

- Links zur Urbanen Agenda Partnerschaft « Energy transition» & « Building decarbonisation, local heating and cooling plans»

Thema 2: Technologie in Städten

- Links zur Urbanen Agenda Partnerschaft «Digital transition»
- Anknüpfungspunkte zu «Food»





Energiewende

- Minimierung des Energiebedarfs
 - Nachrüstung von öffentlichen Gebäuden und des Wohnungssektors
 - Dekarbonisierung des öffentlichen Nahverkehrs
- Diversifizierung der lokalen Energiequellen
- Einsatz von intelligenten und integrierten lokalen Energiesystemen
- Maximierung des Engagements verschiedener Interessengruppen und der Bürger
- Förderung von Arbeitsplätzen und Qualifikationen für die Energiewende



Technologie in Städten

- Sicherstellung besserer und angepasster öffentlicher Dienstleistungen
- Konsolidierung der Multi-Level- und Multi-Stakeholder-Governance, Gewährleistung einer wirksamen partizipativen Demokratie und Förderung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit
- Bewältigung des digitalen Wandels, der lokalen Datenerfassung und -weitergabe bei gleichzeitiger Gewährleistung höchster Datenschutzstandards
- Perfektionierung der Raumplanung, Flächennutzung und industriellen Zonierung
- Gewährleistung besserer Dienstleistungen, digitaler und physischer Zugänglichkeit sowie der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen und der älteren Bevölkerung
- Sichere und widerstandsfähige Städte
- Stärken von Prävention und Eindämmung von Naturkatastrophen und menschengemachter Katastrophen
- Gewährleisten der Ernährungssicherheit in städtischen und funktionalen Gebieten
- Cybersicherheit



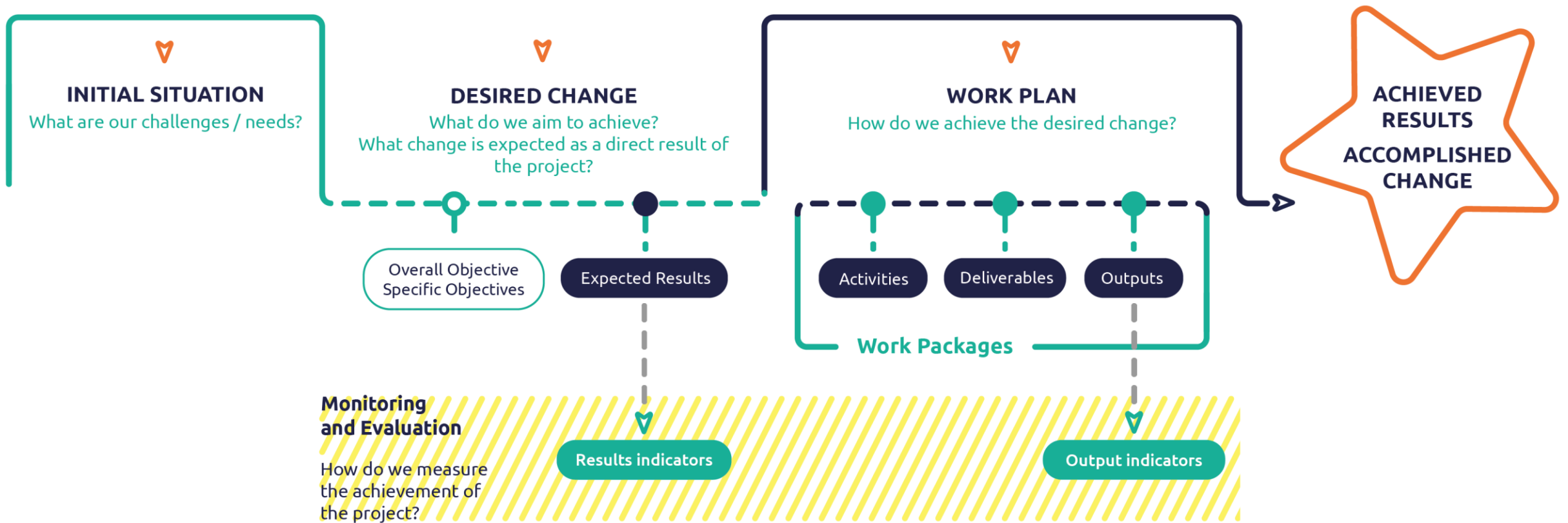
Tipps (Projektidee):

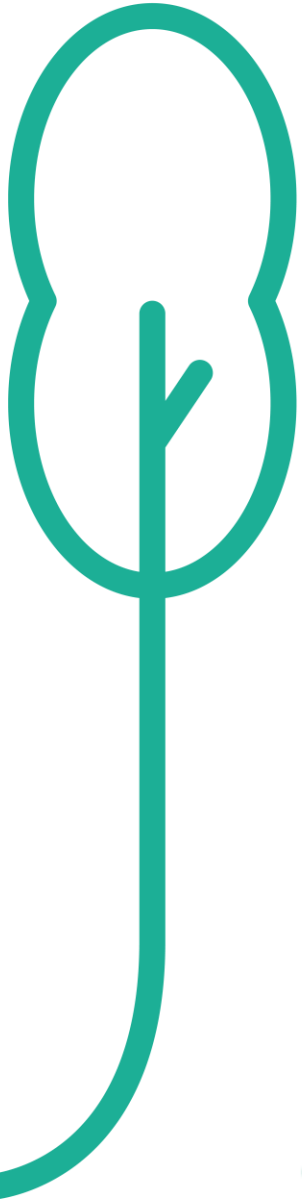
- Thematische Experten beteiligen (innerhalb/außerhalb der Stadtverwaltung)
- “Changemaker” beteiligen

- Tatsächlichen Bedarf analysieren
- Lokale Gegebenheiten/Potenziale nutzen

- Vorsicht mit bereits existierender Idee in einem anderen Kontext
- Benchmarking EU Datenbanken (CORDIS)
- Keine Mainstreamprojekte

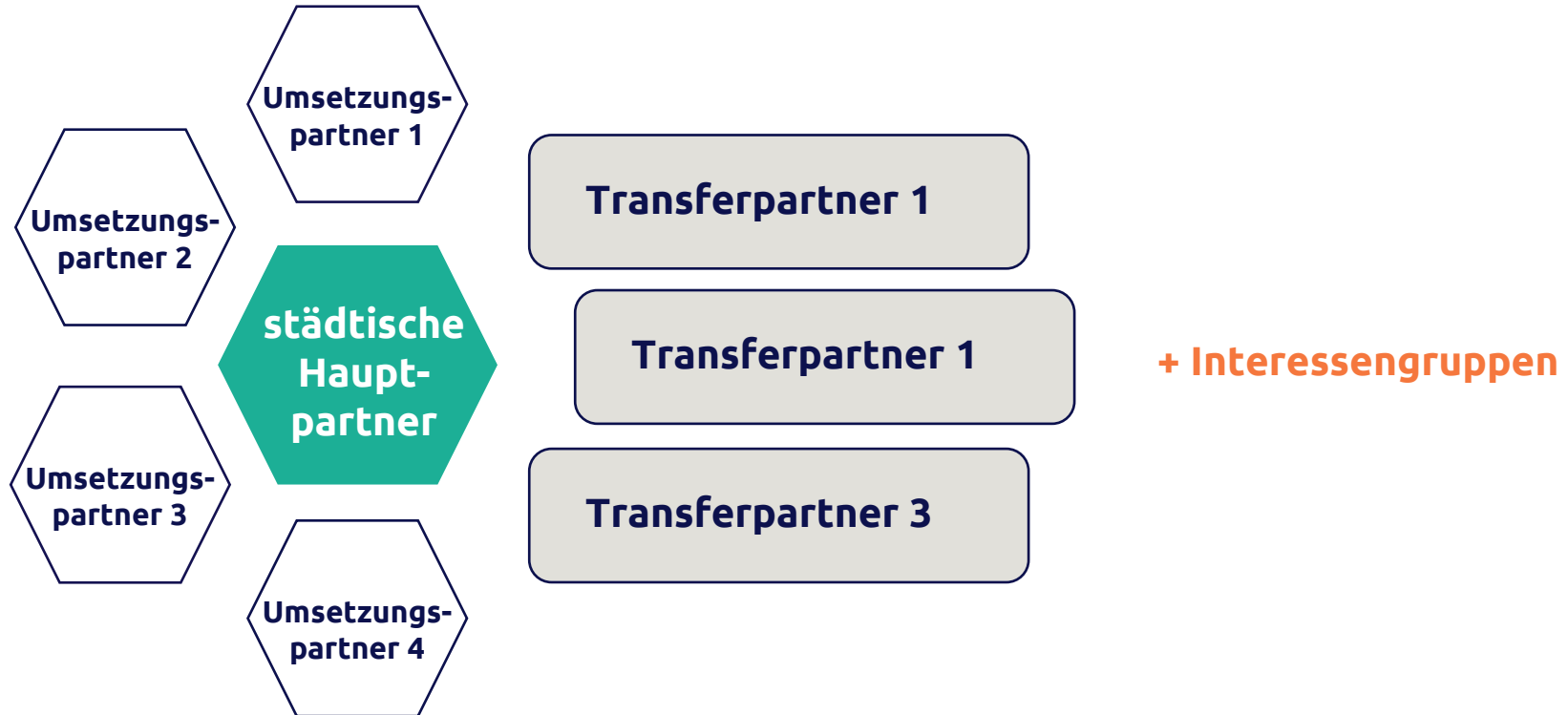
PROJECT INTERVENTION LOGIC





Innovative Actions

Aufbau einer “innovative Action” Partnerschaft



Die Auswahl der Umsetzungs- und Transferpartner obliegt dem städtischen Hauptpartner (“Main Urban Authority”). Nur er kann den Projektantrag einreichen!

Wer kann sich als Hauptpartner bewerben?

(Hauptpartner = Main Urban Authority)

1

Stadt

Stadtverwaltung mit
mind. 50.000 Einwohnenden

2

Organisierter
Zusammenschluss
kommunaler
Verwaltungen

z. B. Landkreise mit insgesamt
mind. 50.000 Einwohnenden

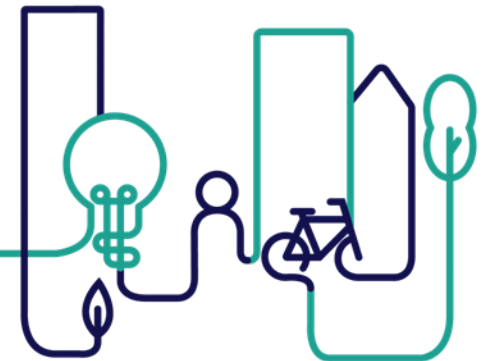
*(Zusammenschluss **hat** Rechtsstatus)*

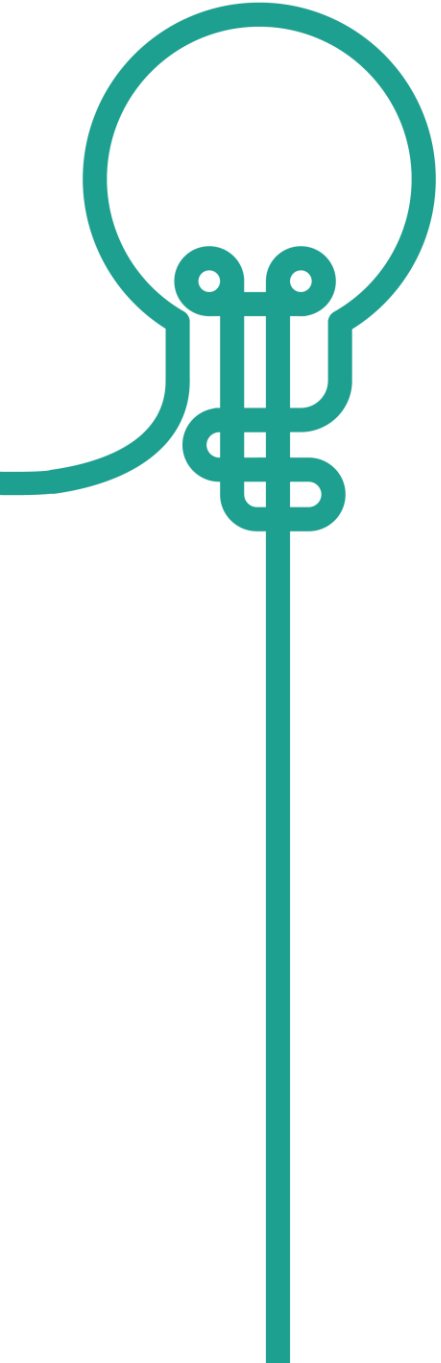
3

Nicht-organisierter
Zusammenschluss
kommunaler
Verwaltungen

Interkommunaler Zusammenschluss mit
insgesamt mind. 50.000 Einwohnenden

*(Zusammenschluss hat **keinen** Rechtsstatus)*





Innovative Actions

Wer kann Umsetzungspartner ("Delivery Partner") sein?

Alle, die thematisch etwas beizutragen haben, z.B.:

- Zivilgesellschaftliche Institutionen
- Lokale Agenturen (Verkehrsbetriebe, Energiebetriebe etc.)
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Private Unternehmen und Investoren

Umsetzungspartner erhalten auch Budget und müssen dementsprechend eine Kofinanzierung von 20% leisten.

ACHTUNG: Consultant-Unternehmen sind nicht förderfähig.



Tipps (Förderantrag):

- Starke Projektpartnerschaft
- Potenzielle Transfer Partner identifizieren und im Antrag nennen


- Klare Struktur (roter Faden)
- Teil C Projektbeschreibung - Teil D Arbeitsplan komplementär
- Fakten mit Daten belegen

- Aktivitäten sollten konkrete Maßnahmen umfassen (Was? Wer? Wann?)
- Aktivitäten zur Umsetzung der Investition(en) definieren

- Realistischer Zeitplan
- Realistische Kosten



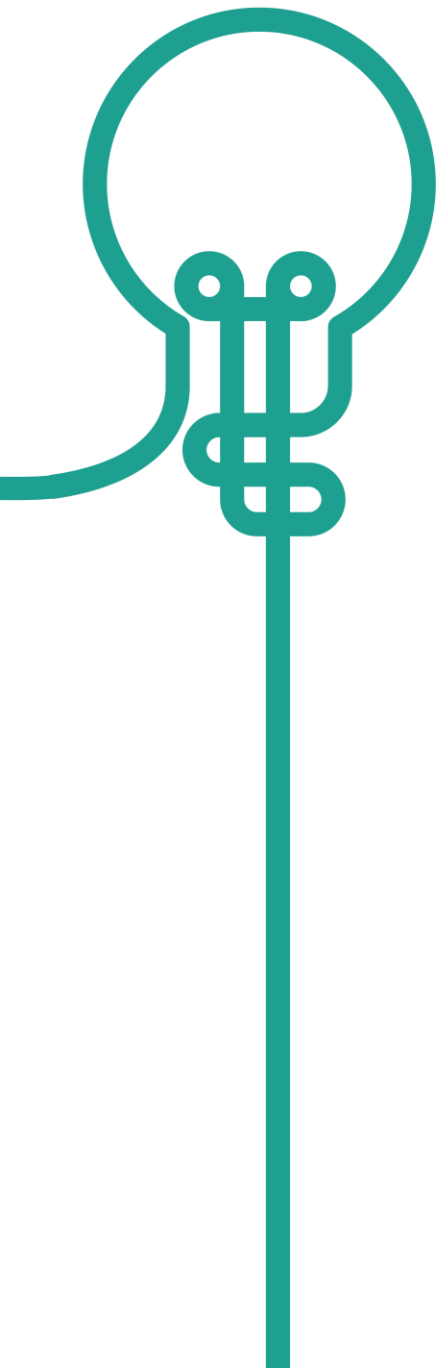
Tipps (Allgemein):

- Genug Zeit einplanen
- Frühzeitig mit Antragsformular vertraut machen
-  Info-Text im Antragsformular lesen
- Evaluierungskriterien lesen (Strategic & Operational Assessment)



Tipps (EUI Unterstützung nutzen):

- Aufzeichnung 6 Mai 3. Call Launch + 23 Mai 3. Call Themen <https://www.urban-initiative.eu/events/info-session-third-call-innovative-actions>
- Deutsche Terms of Reference [DE ToR 3rd EUI-IA Call for Proposals 06V2024.pdf \(urban-initiative.eu\)](#)
- Applicant Seminar, Online Webinars, Collective Q&A Sessions, 1-1 Konsultation mit EUI-Sekretariat, Urban Matchmaker Tool (um Transfer Partner zu finden)



Innovative Actions

Wer kann Transferpartner sein?

- **Städte** aus den 27 Mitgliedstaaten (Größe egal)
- pro Projekt sind **drei europäische Transferpartner** möglich
- Sie müssen aus **unterschiedlichen EU-Mitgliedstaaten** sein
- Mindestanteil an Städten aus **schwächer entwickelten und Übergangsregionen**
- **Auswahl** über Transferpartner trifft der Hauptpartner (“Main Urban Authority”)
- Transferstädte steigen erst zur **Umsetzungsphase** ein
- Pro Transferpartner **Pauschalbudget von 150.000 Euro**
(120.000 Euro EFRE + 30.000 Euro Kofinanzierung)



Vielen Dank!

Kontakt:

Isabella Schneble -
Ständiges Sekretariat der
Europäischen Stadtinitiative
isabella@urban-initiative.eu



Erfahrungen mit der UIA-Förderung in Landshut

Katharina Hiemann
Stadt Landshut



home and care

• EU-Projekt home and care



Kurzbeschreibung

Projektzeitraum

01.09.2019 – 31.07.2023 (vier Jahre)

Projektbudget

6.228.993,45 €

Förderung

80% = 4.983.194,76 €

Inhalt

Das Projekt „home and care“ ist ein besonderes Wohn-, Arbeits- und Kinderbetreuungsprojekt für Ein-Eltern-Familien und wurde durch die Stadt Landshut und sieben lokalen Partnern erarbeitet. Landshut hat damit als einzige deutsche Stadt im Programm UIA einen Zuschlag erhalten.

Wichtigste Eckdaten:

- Ziel: Reduktion des Armutsrisikos Alleinerziehender und ihrer Kinder, indem Kinderbetreuung auch zu ungewöhnlichen Zeiten sichergestellt wird.
- Wohnraum für Alleinerziehende (und ihren Kindern), die in der Pflege oder Pädagogik arbeiten oder dies beabsichtigen
- Großtagespflegestellen, die die Kinder zu den regulären Zeiten betreuen
- Immer zwei Alleinerziehende (Pflegekraft und Pädagogin) wohnen „Tür-an-Tür“. Das Kinderzimmer der Pflegekraft kann im Bedarfsfall (z.B. Frühmorgens) der Wohnung der Tagesmutter zugeschaltet werden. Diese versorgt dann das Nachbarskind gemeinsam mit ihren eigenen Kindern und bringt sie in die Tagespflege
- Beide Seiten werden bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung unterstützt.



- Wohnen, Arbeiten, Kinderbetreuung



Baukörper

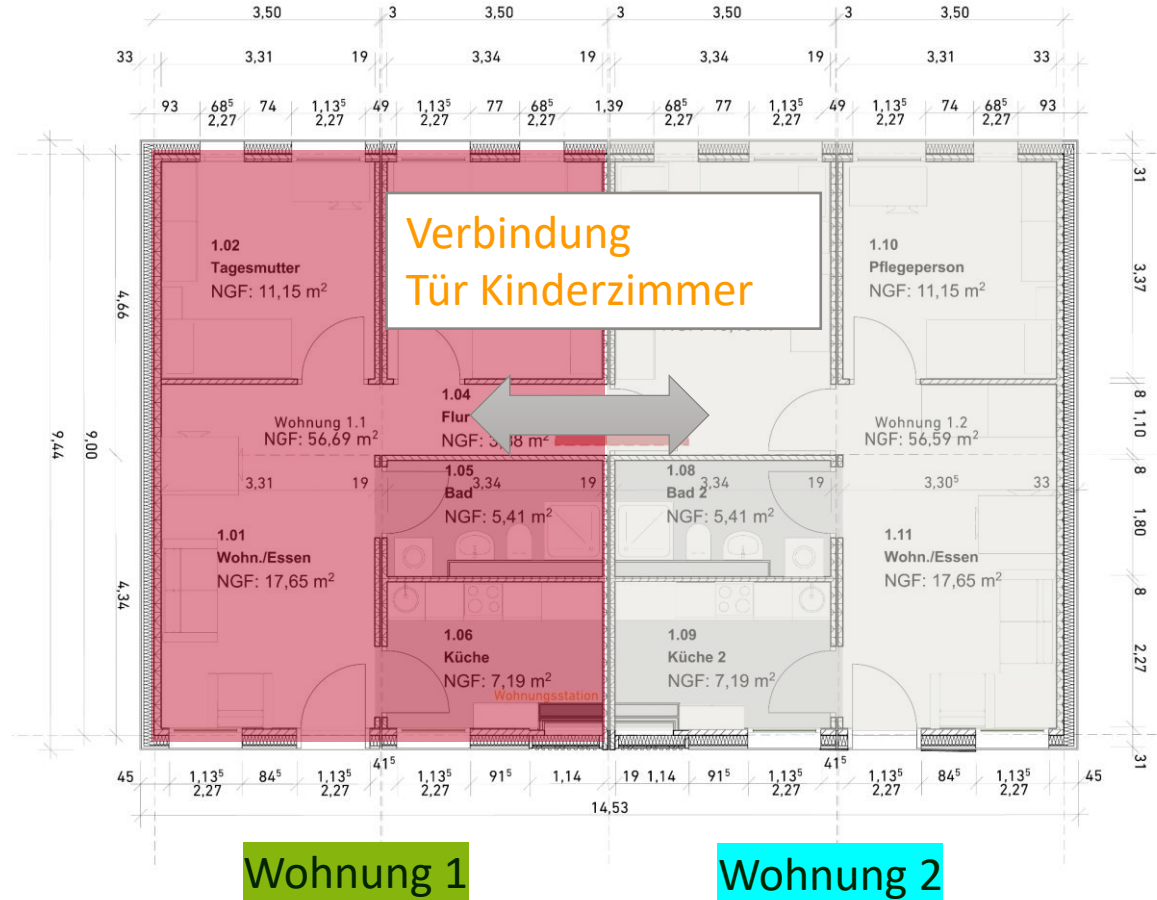




• EU-Projekt home and care



Grundrisse





• EU-Projekt home and care

Planung
hier beispielhaft 1. und 2. OG





• EU-Projekt home and care

Bisherige Ergebnisse

- Bezahlbarer und angemessener Wohnraum für 20 alleinerziehende Frauen mit aktuell 24 Kindern
- 4 Großtagespflegestellen, die mit 8 Tagespflegepersonen 32 Kinder in Vollzeit betreuen. Ab 01.07.24 Erhöhung auf 40 Kinder
- Aus- und Weiterbildung Pädagogik: von 21 Frauen auf pädagogischer Seite haben sich bisher 17 weitergebildet (z.B. Assistentkraft, Kinderpflegerin, Erzieherin)
- Aus- und Weiterbildung Pflege: Von 7 Frauen auf der Pflegeseite, die noch keine 3-jährige Ausbildung abgeschlossen haben, sind 5 gerade dabei oder planen diese nachzuholen
- Von aktuell 20 Bewohnerinnen arbeiten 16 in Vollzeit oder vollzeitnah in einem *der* Mangelberufe unserer Zeit (Pflege oder Pädagogik)
- Chance, bezahlte und unbezahlte (Care-)arbeit aus einer neuen Perspektive zu betrachten
- Fokus auf und Wertschätzung für Mangelberufe (Pflegekräfte, Erzieherinnen)
- Aufzeigen von Wegen in die Aus- und Weiterbildung, somit neue Fachkräfte
- Vernetzung innerhalb der Stadt und der Stadtverwaltung

FRAGEN

Nationale Kontaktstelle

- Informationen über Calls und Unterstützungsmöglichkeiten der EUI in deutscher Sprache auf unserer Website, in unserem gemeinsamen EUI/URBACT Newsletter & auf unserem gemeinsamen LinkedIn-Account
- Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen
- Bilaterale Beratung zu EUI-Antragsprozessen

Linn Sophie Tramm

l.tramm@deutscher-verband.org

Dr. René Peter Hohmann

r.hohmann@deutscher-verband.org